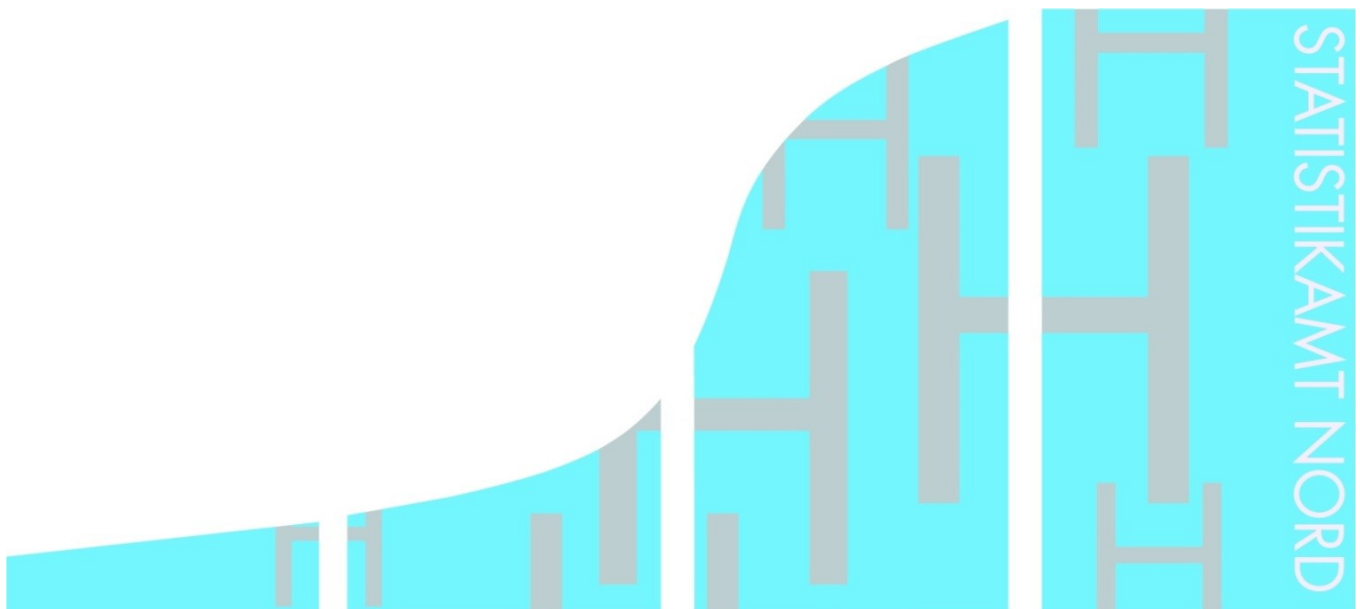


STATISTISCHE BERICHTE
Kennziffer: H I 1 - m 9/17 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein September 2017 - Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 20. November 2017



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2017

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von Oktober 2015 bis September 2017**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2015	Oktober	7 521	1 074	205	42	6 200	10	1 388
	November	7 812	1 116	219	40	6 437	9	1 423
	Dezember	7 551	949	187	30	6 385	7	1 211
2016	Januar	6 239	768	202	31	5 238	10	1 015
	Februar	6 462	771	239	31	5 421	9	1 009
	März	4 790	798	147	30	3 815	14	1 063
	April	6 984	938	167	35	5 844	9	1 225
	Mai	7 767	1 254	195	38	6 280	10	1 617
	Juni	7 636	1 346	179	44	6 067	3	1 687
	Juli	8 074	1 353	171	36	6 514	14	1 762
	August	7 508	1 294	172	42	6 000	11	1 634
	September	7 483	1 320	156	27	5 980	14	1 669
Summe	Oktober 2015 bis September 2016	85 827	12 981	2 239	426	70 181	120	16 703
2016	Oktober	7 446	1 003	176	42	6 225	6	1 296
	November	7 958	1 049	179	34	6 696	5	1 321
	Dezember	7 096	889	204	43	5 960	9	1 181
2017	Januar	6 823	845	199	21	5 758	12	1 067
	Februar	5 929	684	133	26	5 086	4	878
	März	6 985	943	153	14	5 875	6	1 226
	April	7 022	925	171	33	5 893	14	1 253
	Mai	8 063	1 237	160	30	6 636	7	1 608
	Juni	7 828	1 253	180	33	6 362	5	1 546
	Juli	8 391	1 319	229	34	6 809	9	1 734
	August	7 481	1 139	157	34	6 151	11	1 466
	September	7 442	1 133	164	40	6 105	13	1 450
Summe	Oktober 2016 bis September 2017	88 464	12 419	2 105	384	73 556	101	16 026
Veränderung in %		3,1	- 4,3	- 6,0	- 9,9	4,8	- 15,8	- 4,1

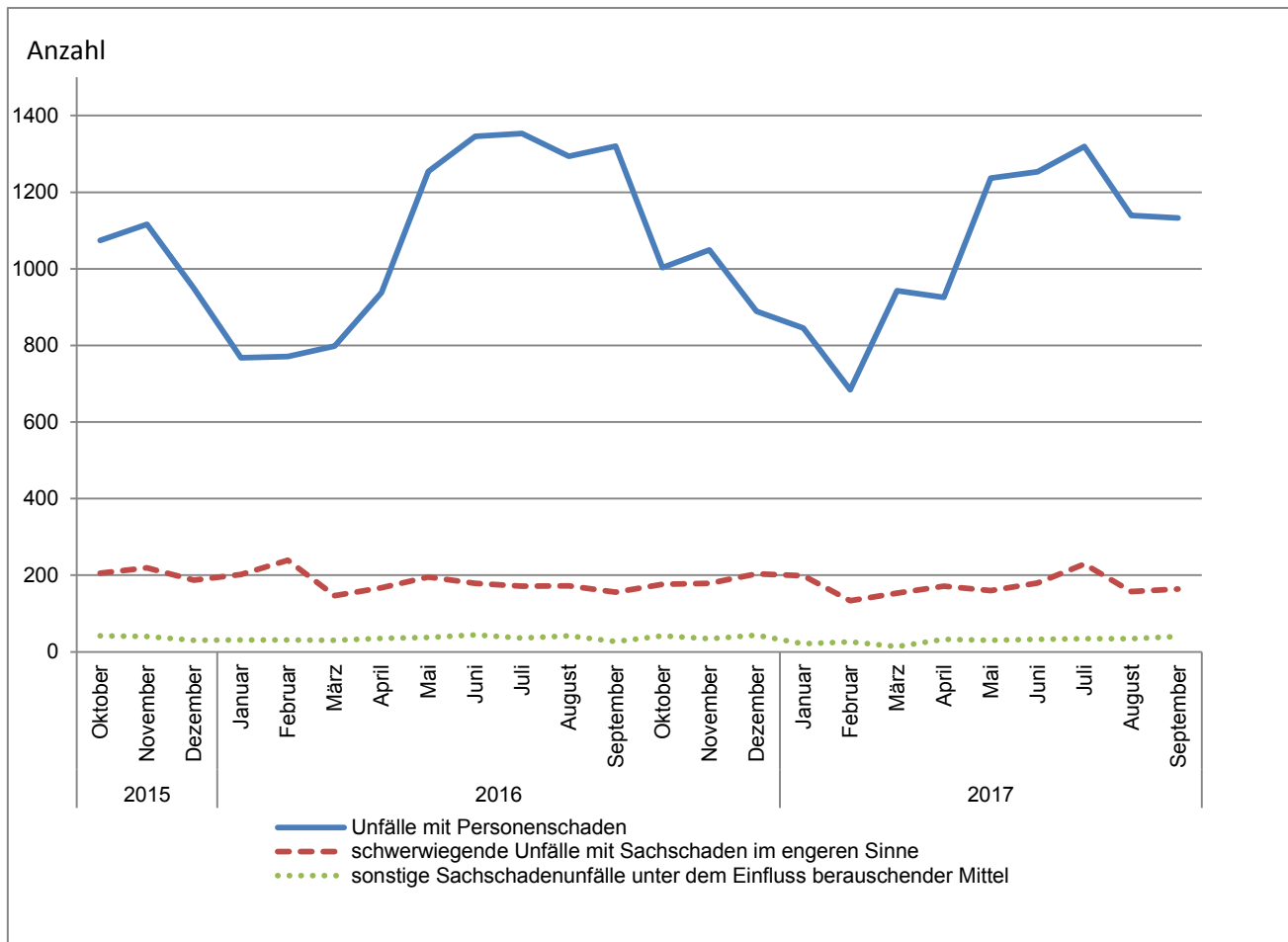
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im September 2017 nach Kreisen

kreisfreie Stadt Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	276	43	5	2	226	1	52
02 Kiel	772	114	8	4	646	–	149
03 Lübeck	765	112	9	5	639	–	138
04 Neumünster	181	32	1	3	145	1	40
Kreisfreie Städte	1 994	301	23	14	1 656	2	379
51 Dithmarschen	298	53	11	–	234	1	75
53 Hzgt. Lauenburg	454	69	8	2	375	–	105
54 Nordfriesland	482	88	10	2	382	2	110
55 Ostholstein	542	66	15	3	458	1	81
56 Pinneberg	657	102	17	4	534	1	119
57 Plön	306	44	11	–	251	1	57
58 Rendsb.-Eckernförde	700	121	15	2	562	3	154
59 Schleswig-Flensburg	468	76	13	2	377	1	97
60 Segeberg	668	94	17	5	552	1	116
61 Steinburg	237	39	7	1	190	–	54
62 Stormarn	636	80	17	5	534	–	103
Kreise	5 448	832	141	26	4 449	11	1 071
Schleswig-Holstein	7 442	1 133	164	40	6 105	13	1 450
dagegen							
September 2016	7 483	1 320	156	27	5 980	14	1 669
Veränderung in %	- 0,5	- 14,2	5,1	48,1	2,1	- 7,1	- 13,1

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im August 2017 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Kreis	Anzahl						
01 Flensburg	227	30	4	2	191	–	37
02 Kiel	684	93	7	2	582	–	130
03 Lübeck	608	92	13	2	501	–	102
04 Neumünster	164	31	4	–	129	1	35
Kreisfreie Städte	1 683	246	28	6	1 403	1	304
51 Dithmarschen	301	47	8	2	244	–	67
53 Hzgt. Lauenburg	417	54	10	3	350	1	67
54 Nordfriesland	557	103	10	3	441	2	134
55 Ostholstein	767	123	11	4	629	–	160
56 Pinneberg	617	103	16	3	495	–	121
57 Plön	400	58	9	1	332	–	96
58 Rendsb.-Eckernförde	689	98	13	4	574	–	132
59 Schleswig-Flensburg	494	73	11	3	407	–	96
60 Segeberg	682	96	15	3	568	2	112
61 Steinburg	267	66	7	1	193	3	84
62 Stormarn	607	72	19	1	515	2	93
Kreise	5 798	893	129	28	4 748	10	1 162
Schleswig-Holstein	7 481	1 139	157	34	6 151	11	1 466
dagegen							
August 2016	7 508	1 294	172	42	6 000	11	1 634
Veränderung in %	- 0,4	- 12,0	- 8,7	- 19,0	2,5	0	- 10,3

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von Oktober 2015 bis September 2017



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im September 2017 nach Kreisen

